

Die Marymount Mission

Die Marymount Mission ist im ländlichen, abgelegenen Distrikt Rushinga im Mashonaland in der Central Province Simbabwe. Es liegt ganz im Nordosten des Landes Nahe der Grenze zu Mosambik. Die Marymount Mission gehört zur Diözese Chinhoyi, ist jedoch circa 400 km vom Bischofssitz Chinhoyi entfernt; die Entfernung zur Hauptstadt Harare beträgt circa 290 km. Die Mission wurde 1946 gegründet. Während der Unruhen im sogenannten Befreiungskampf konnten die Aktivitäten der Missionsstation nicht vollständig ausgeübt werden und wurden teilweise eingestellt. Die Menschen in Rushinga litten nicht nur unter den Folgen der Befreiungskämpfe, sondern auch unter den Übergriffen der Renamo, die im Jahr 1987 über die Grenze aus Mosambik kamen.

Die Situation der Jugend

Die Jugend ist am stärksten betroffen und leidet am meisten unter dem Mangel an notwendiger Bildung und der daraus folgenden Arbeitslosigkeit. Dies endet oft darin, dass sich junge Menschen in die Prostitution begeben oder dem Alkoholmissbrauch verfallen. Ungewollte Schwangerschaften, die Verbreitung von HIV/AIDS oder anderen, sexuell übertragbaren Krankheiten sind die Folge. Der Anstieg von Diebstählen durch arbeitslose Jugendlichen beruht oft auf dem Fehlen von ehrlichen Erwerbstätigkeiten, um überleben zu können.

Das Projekt Werkstatt

Die Marymount Mission hat sich entschieden ein neues Projekt zu gestalten: das Youth Survival Alternative Project. Die Jesuitenmission in Nürnberg unterstützt uns in der ersten Projektphase bei der Einrichtung einer kleinen Erdnussbutterproduktionsstelle und einer Ölpresse sowie bei der Renovierung der vorhandenen Gebäude. Das Erdnussbutter-Projekt hat schon begonnen, während die Sanierungsarbeiten noch im Prozess sind.

Mit unserem Projekt möchten wir auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen, deshalb ist ein Hauptteil des Projektes die Errichtung einer Schweiß-Werkstatt. Zur Vorbereitung wird ein Jugendlicher aus der Gemeinde in einem 4-Jahres ausgebildet. Das Silveira House bei Harare hat ebenfalls Schweißer ausgebildet, die bereit sind, dieses Projekt weiter zu entwickeln. Für die Realisierung des Projektes werden folgende Werkzeuge und Materialien benötigt:

| Bedarf | Anzahl | Betrag in USD | Summe in USD |
|---------------------|--------|---------------|---------------|
| Schweißmaschinen | 2 | 3 700 | 7 400 |
| Gasflasche | 1 | 1 600 | 1 600 |
| Winkelschleifer | 3 | 350 | 1 050 |
| Handbohrmaschinen | 2 | 260 | 520 |
| Säulenbohrmaschine | 1 | 650 | 650 |
| Werkzeugkasten | 1 | 600 | 600 |
| Kompressor 100l | 1 | 1 300 | 1 300 |
| Kabel | 40m | 25 | 1 000 |
| Gesamtkosten | | | 14 120 |

Projektziele und -auswirkungen

Das Marymount Mission Schweißerprojekt ist Teil des Marymount Youth Survival Alternative Project. Das Hauptziel des Projektes ist es, die Lebensumstände der Jugend zu verbessern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich auch persönlich weiter zu entwickeln.

- Der Jugend in der Gegend wird es gelingen, ihre Lebensumstände zu verbessern, da sie für die Arbeit im Projekt einen Lohn erhalten und somit auch ihre Familien unterstützen können.
- Eine Kultur der Gemeinschaft wird entstehen, da die Jugendlichen zusammen arbeiten und Toleranz aufbauen.
- Die Jugendlichen entdecken und fördern ihre Talente und teilen diese durch Interaktion.
- Den Menschen in Rushinga wird der einfache Zugang zu Baumaterialien, Ochsenkarren und anderen Produkten ermöglicht.
- Dieses Projekt wird das Zentrum der Aktivitäten bilden und somit zur Entwicklung in der Gegend beitragen, indem nicht nur die Jugendlichen in der Zielgruppe ihre Lebensumstände verbessern, sondern auch Mitglieder aus der Gemeinde.
- Dieses Projekt trägt dazu bei, Arbeitsplätze zu schaffen.
- Die Werkstatt ist als Fundament nötig, um weitere kleinere Projekt in der Umgebung der Marymount Mission zu realisieren.
- Das Projekt fördert die politische Toleranz unter den Jugendlichen in dieser Gegend und erhöht ihr Gemeinschaftsgefühl.

Armutsbekämpfung bleibt der Fokus und dieses Projekt hat das Potential, den Jugendlichen in Rushinga einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, so wie wir das auch schon bei anderen Projekten im Distrikt beobachten konnten, die ähnliche Ausbildungen angeboten haben.

Wir danken Ihnen im Namen der Jugend der Marymount Mission für Ihre Unterstützung!